

Logau, Friedrich von: Zwey Nächte hat der Mensch, der Mensch hat zwene Tage

1 Zwey Nächte hat der Mensch, der Mensch hat zwene Tage,
2 Drauff er sich freue theils, theils drüber sich beklage:
3 Der Mutter Leib ist Nacht; das Grab ist wieder Nacht;
4 Geburt gibt einen Tag, wie Tod den andren macht;
5 Die erste Nacht und Tag ist voller Noth und Leiden;
6 Der Tag nach letzter Nacht bleibt voller Heil und Freuden.

(Textopus: Zwey Nächte hat der Mensch, der Mensch hat zwene Tage. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de>)